

Subventionen der Gemeinde Wien für das Jahr 1930

Der Wiener Magistrat hat dem Finanzausschuss des Gemeinderates einen Antrag auf Bewilligung von Subventionen an Vereine und Institutionen für das Jahr 1930 vorgelegt. Eine Summe von 730.100 Schilling soll auf die Subventionierung der verschiedenen Körperschaften aufgewendet werden.

Für Vereine und Institutionen, die der Kunst dienen, sind Subventionen in der Höhe von 112.000 Schilling vorgesehen. Der Verein Denkmäler der Mon Kunst soll 2000 Schilling erhalten, die Gesellschaft der Musikfreunde 5000 Schilling, die Wiener Philharmoniker 2000 Schilling, das Wiener Tonkünstlerorchester 10.000 Schilling, das Wiener Sinfonieorchester 40.000 Schilling, der Wiener Lehrer a capella Chor 500 Schilling, der Deutsche Volksgesangsverein 600 Schilling, der Verein für volkstümliche Musikpflege 1000 Schilling, die Internationale Bruckner-Gesellschaft 1000 Schilling, der Verein für neue Musik 1200 Schilling, der Oesterreichische Komponistenbund 500 Schilling, die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens 6000 Schilling, die Vereinigung bildender Künstler "Wiener Sezession" 10.000 Schilling, die "Kunstgemeinschaft", Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs 600 Schilling, die Vereinigung bildender Künstlerinnen 1000 Schilling, der Künstlerverband österreichischer Bildhauer in Wien "Selbsthilfeaktion" 5000 Schilling, der Albrecht Dürerbund 1000 Schilling, der Künstlerbund "Hagen" 800 Schilling, der Oesterreichische Werkbund 3000 Schilling, der Zentralverband bildender Künstler Oesterreichs 4000 Schilling, das Lessing-Denkmal-Komitee 5000 Schilling, der Verein der Freunde asiatischer Kunst und Kultur 100 Schilling, die Exlibris-Gesellschaft 200 Schilling, die Wiener Graphische Gesellschaft 1000 Schilling, die Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule 2000 Schilling, die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 500 Schilling, der Wiener Zweigverein der Deutschen Schülerstiftung 2000 Schilling, der Wiener "Dombauverein" 5000 Schilling, das Pfarramt St. Karl in Wien für die Renovierung der Karlskirche 1000 Schilling.

Für Institutionen wissenschaftlichen Charakters sind 17.100 Schilling vorgesehen; es sollen davon auf den Verein Carnuntum 1200 Schilling entfallen, auf die Biologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften 2000 Schilling, auf das Komitee zur Veranstaltung von Gastvorträgen ausländischer Gelehrter exakter Wissenschaften 2000 Schilling, auf den Verein für Geschichte der Stadt Wien insgesamt 2000 Schilling, auf den Verein Ernst Mach 600 Schilling, auf den Oesterreichischen Bund für Volksaufklärung und Erbkunde 1000 Schilling, auf den wissenschaftlichen Klub 2000 Schilling, auf die Zoologisch-botanische Gesellschaft 1000 Schilling, auf die Numismatische Gesellschaft 1000 Schilling, auf die Wiener Bibliophilen-Gesellschaft 1000 Schilling, auf die Geographische Gesellschaft 1000 Schilling, auf die Oesterreichische Gesellschaft für Höhlenforschung 400 Schilling, auf die Oesterreichische Gesellschaft für Bevölkerungspolitik und Fürsorgewesen 500 Schilling, auf die Oesterreichische Mykologische Gesellschaft 300 Schilling, auf die Wiener Prähistorische Gesellschaft 300 Schilling, auf die Internationale Vereinigung für sozialen Fortschritt 300 Schilling, auf die Gesellschaft zur Förderung des Institutes für Statistik der Minderheitsvölker an der Universität in Wien 500 Schilling.

Das Bildungswesen, insbesondere die Volksbildungstätigkeit, soll mit einem Betrage von 179.050 Schilling gefördert werden. Die volkstümlichen Universitätskurse sollen mit 3000 Schilling bedacht werden, die Volkshochschule Wien Volksheim mit 30.000 Schilling, der Wiener Volksbildungsverein mit 20.000 Schilling, der Verein Zentralbibliothek mit 10.000 Schilling, der Zentralverein für Volksbüchereien und Leschallen mit 15.000 Schilling, der Verein Volksleschalle mit 5000 Schilling, die Wiener Urania mit 15000 Schilling, die Oesterreichische Gesellschaft für Volksgesundheit mit 3000 Schilling, der Verein zur Unterstützung der Leschallen des Bezirks- Elternverbandes XX., mit 1500 Schilling, das Technische Museum mit 4000 Schilling, der Verband der Freunde der Technischen Hochschule mit 3000 Schilling, der Oesterreichische Verband für die Materialprüfungen der Technik mit 500 Schilling, der Flugtechnische Verein mit 1000 Schilling, die Vereinigung Wiener Mediziner mit 1500 Schilling, der akademische Verein "Wiener Philosophen" mit 1500 Schilling, die Fürsorge der medizinischen Fakultät, Physiologisches Institut mit 2000 Schilling, die Vereinigung Wiener Juristen mit 1500 Schilling, das Museum für Volkskunde mit 4000 Schilling, das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum mit 30.000 Schilling, die Lehrer Arbeits-Gemeinschaft "Lichtbild" mit 10.000 Schilling, der Oesterreichische Bildspielbund mit 1000 Schilling, die Grillparzer-Ausgabe mit 3000 Schilling, die Zeitschrift für Heilpädagogik "Eos" mit 500 Schilling, die Jugendschriftenstelle für blinde Kinder mit 1000 Schilling, der Verein Hilfsschule für Schulentlassene mit 500 Schilling,

der Verein der Maschinenmeister und Drucker mit 1000 Schilling, der Oesterreichische Senefelderbund mit 1000 Schilling, der Verband der Arbeiterstenographen "Gabelsberger" mit 500 Schilling, der Arbeiter-Radiobund Oesterreichs mit 5000 Schilling, der Verein der Naturbeobachter und Sammler mit 200 Schilling, die Wiener Frauenakademie mit 600 Schilling, die Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen mit 2000 Schilling, der Verband der christlichen Hausgehilfinnen mit 1000 Schilling, die Bäuerliche Fortbildungsschule Weichselboden mit 250 Schilling.

Zur Unterstützung der Vereine, die sich der Bekämpfung des Alkohols widmen, will der Magistrat 28.500 Schilling aufwenden; für den Arbeiter-Abstinertenbund in Oesterreich 15000 Schilling, für den Abstinertenverein "Lebensreform" 1000 Schilling, für den Verein abstinenter Frauen 2000 Schilling, für das Katholische Kreuzbündnis 1000 Schilling, für den Bund enthaltsamer Erzieher 500 Schilling, für die Gesellschaft zur Förderung des Verbrauches von Milch und heimischen Molkereiprodukten an laufender Subvention 4000 Schilling und für die Freimilchaktion an Wiener Schulen 4000 Schilling, für den Abstinertenverein "Zukunft" 500 Schilling, für den Oesterreichischen Guttempler-Orden 500 Schilling.

Einrichtungen allgemein-humanitären Charakters sollen mit 157.200 Schilling bedacht werden. Von diesem Betrage soll die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft 7500 Schilling erhalten, die Herzstation 4000 Schilling, das erste öffentliche Kinderkrankeninstitut 3000 Schilling, der St. Josef-Kinderspital Verein 3000 Schilling, das Dr. Krüger-Heim 500 Schilling, das Ottakringer Mütterheim 1000 Schilling, das Rekonvaleszentenheim "Philanthropia" 600 Schilling, das Volkssanatorium in Mauer bei Wien 500 Schilling, die "Charite" 500 Schilling, das Haus der Barmherzigkeit 2000 Schilling, der Verein Künstlerheim 1000 Schilling, der Verein "Distriktskrankenpflege" 14.000 Schilling, die Hauskrankenpflege 4000 Schilling, der Verein zur unentgeltlichen Verpflegung Brustleidender auf dem Lande 600 Schilling, die Krüppelarbeitsgemeinschaft 4000 Schilling, der Landesverein vom Roten Kreuze 2000 Schilling, der Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Tecanstalt 3000 Schilling, der Verein gegen Verarmung und Bettelei 3000 Schilling, der Kreuzerverein 1000 Schilling, die Lebensmüdenstelle der Ethischen Gemeinde 1000 Schilling, die Soziale Gerichtshilfe für Erwachsene 3000 Schilling, der Verein für Sozialhygiene 1500 Schilling, der Verband Jugendheim 40.000 Schilling, der Reichsbund der Katholisch-Deutschen Jugend Oesterreichs 10.000 Schilling, der Verein Jugendberatung 500 Schilling, die Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge 1000 Schilling, der Deutsch-Oesterreichische Bühnen-Verein 25.000 Schilling, der Oesterreichische Musikerverband 20.000 Schilling.

Für freiwillige Feuerwehren ausserhalb Wiens sollen 12.650 Schilling aufgewendet werden, davon für die Feuerwehr Josefsdorf insgesamt 4000 Schilling, für die Siedlungsfeuerwehr Rosental-Satzberg 2000 Schilling, für die Feuerwehr Wolfersberg 2000 Schilling, für die Feuerwehr Bad Hall 2000 Schilling, für die Stadtfeuerwehr Liesing 100 Schilling, für die Feuerwehr Mauerbach 400 Schilling, für die Feuerwehr Wieselburg 150 Schilling, für die freiwillige Feuerwehr Eggenburg 2000 Schilling, für die Feuerwehr Sulzbach 100 Schilling, für die freiwillige Feuerwehr Rudolfshügel 1800 Schilling.

Ausserdem wird eine Reihe von Institutionen, die der Förderung der Wirtschaft, des Fremdenverkehrs, öffentlicher und humanitärer Interessen dienen, ohne sich in eine der vorher erwähnten Gruppen leicht einordnen zu lassen, von der Gemeinde Wien alljährlich mit Subventionen bedacht. Im Jahre 1930 soll die Wiener Internationale Messe 180.000 Schilling, die Arbeitsgemeinschaft wirtschaftlicher Körperschaften "Kauft österreichische Waren" 5000 Schilling, der Oesterreichisch-Schwedische Wirtschaftsverein 1000 Schilling, der Oesterreichisch-Deutsche Volksbund 12.000 Schilling, die Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage 1000 Schilling, die Landesvertretung der befugten Zahntechniker 1000 Schilling, der Verschönerungsverein "Jedäesee" 3500 Schilling, der Tierschutzverein für das Bundesgebiet Oesterreichs 3000 Schilling und eine einmalige Subvention für Investitionen von 2000 Schilling, der Touristenverein "Die Naturfreunde" 12.000 Schilling, der Christliche Arbeitertouristenverein 1200 Schilling, der Oesterreichische Erfinder-Verband 1000 Schilling, die "Wikug", wirtschaftlich-kulturelle Gesellschaft zur Festigung internationaler Beziehungen, 600 Schilling erhalten.

Der Finanzausschuss des Gemeinderates hat in seiner heutigen Sitzung die Vergebung der Subventionen beschlossen. Das Subventionsprogramm der Gemeinde Wien für das Jahr 1930 wird nun dem Stadtsenat und dem Gemeinderat in ihren nächsten Sitzungen zur Genehmigung vorgelegt werden, so dass die Subventionen schon in nächster Zeit an die Körperschaften vergeben werden können.